Todessturz zweier Flieger.

Giengen a. d. Brenz. Heute nachmittag gegen 1 Uhr nahm Leutnant Beißbarth hier eine Zwischenlandung zur Einnahme von Benzin vor. Die Landung vollzog sich glatt. Kurz nachdem Beißbarth mit seinem Passagier Lange wieder aufgestiegen war und als der Aeroplan sich bereits in beträchtlicher Höhe befand, wurde er von einem Windstoß erfaßt, worauf er senkrecht zur Erde stürzte. Leutnant Beißbarth und sein Passagier wurden unter dem Motor begraben und beide auf der Stelle getötet.

Die Erkrankung des Erzherzogs Rainer.

Wien. (Priv.-Tel.) Im Befinden des erkrankten Erzherzogs Rainer ist eine ernste Wendung eingetreten, doch gibt sein Zustand augenblicklich zu Besorgnissen keinen Anlaß. Ueber den Zustand wurde von den behandelnden Aerzten heute morgen folgender Bericht ausgegeben: Die Nachtruhe war durch Hustenreiz gestört. Der Patient fühlte sich morgens sehr matt. Der Entzündungsherd an dem rechten Unterlappen der Lunge hat an Ausdehnung zugenommen, doch stellen sich stellenweise Lösungserscheinungen ein. Die Herztätigkeit ist befriedigend. Der Zustand ist weiter sehr ernst.

Eine chinesische Bahn unter deutscher Kontrolle.

London. (Priv.-Tel.) Die Tientsin—Pukau-Bahn, die Schanghai und den Jangtse-Kiang mit dem nördlichen Eisenbahnnetz und dadurch mit der transsibirischen Bahn und mit Europa verbindet, wird nach einer „Daily-Mail"-Meldung voraussichtlich unter deutsche Kontrolle kommen. Die Konzession für die Erbauung der Bahn wurde seinerzeit hauptsächlich durch britischen Einfluß erlangt. Nunmehr ist dem Hauptingenieur der Deutschen Sektion, Dorpmüller, die technische Verwaltung der großen Bahnlinie, einschließlich der englischen Sektion, übertragen worden.

Fortbestehen der Gendarmerie in Persien.

Stockholm. In einem Telegramm aus Teheran an das Ministerium des Aeußeren dementiert Oberst Hjalmarsson die Mitteilung englischer Blätter, daß die von schwedischen Offizieren organisierte persische Gendarmerie wegen Geldmangel aufgelöst worden sei; vielmehr seien die notwendigen Gelder für die Gendarmerie bisher stets ausgezahlt worden, und der Generalschatzmeister habe erklärt, daß man auch den größeren Anforderungen, die die für den Herbst geplanten Maßnahmen mit sich bringen, nachkommen würde. Die falsche Blättermeldung erklärt sich wahrscheinlich aus der neulich erfolgten Auflösung des alten Gendarmeriekorps.

Neue Kämpfe der Franzosen in Marokko.

Casablanca. Nachdem die Kolonne Guendon in der Nacht einen Angriff zurückgewiesen hatte, wurde sie auf dem Marsche nach Sidi Nacim von neuem angegriffen. Sie schlug auch diesen Angriff zurück und brachte dem Feinde große Verluste bei. Guendon entsandte ein Bataillon zur Verfolgung der Rebellen deren Duars in Brand gesteckt wurden.

Berlin. (Priv.-Tel.) Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg hat an Frau v. Normann folgendes Telegramm gerichtet: „Um Ihren hochverehrten Herrn Gemahl traure auch ich aufrichtig mit den vielen, die ihn liebten und achteten. Ein tapferer und aufrechter Mann ist in ihm von uns geschieden, in Krieg und Frieden ein Vorbild preußischer Pflichttreue und Vaterlandsliebe. Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg."

Berlin. (Priv.-Tel.) Polizeipräsident v. Jagow hat an die Theaterdirektoren folgende Verfügung erlassen: „Es ist mehrfach die Beobachtung gemacht worden, daß in den hiesigen Theatern und Zirkussen die Vorstellungen nicht immer zu der Zeit beendet waren, die die Direktion als Schluß auf den Theaterzetteln an den Anschlagsäulen angekündigt hatte. Auch kommen Unstimmigkeiten zwischen den Theaterzetteln und Anschlagsäulen vor. Derartige Ungenauigkeiten sind, sofern es sich nicht etwa um ganz geringfügige Zeitunterschiede handelt, geeignet, das Publikum irre zu führen, den Ueberwachungsdienst am Schluß der Vorstellung zu erschweren und insbesondere Verkehrsstörungen hervorzurufen. Ich ersuche deshalb, Vorkehrungen zu treffen, daß sie vermieden werden."

Torgau. (Priv.-Tel.) Im Beisein des Prinzen Oskar von Preußen fand heute morgen die feierliche Enthüllung des Denkmals Friedrichs des Großen statt.

Paris. (Produktenmarkt.) Weizen per Oktober 27,50, per Januar-April 27,15, ruhig. — Rüböl per Oktober 71,50, per März-Juni 70,50, fletig. — Spiritus per Oktober 47,25, per Mai-August 48,25, willig.

Paris. (3 Uhr nachmittags.) 3 % Rente 89,97½. Italiener 96,90. 3 % Portugiesen 64,05. Spanier 91,80. 4 % Türken unifiz. 80,15. Türkenlose 186. Lombarden 112. Ottomanbank 696. Ruhig.

Oertliches und Sächsisches.

— **Die Königl. Hofjagd** im Zeughausgebiete endete am Mittwoch nachmittag mit Eintritt der Dunkelheit am Großen Zschand. Erlegt wurden 7 Stück Hochwild.

— **Auszeichnung eines Gendarmen.** Dem Gendarmen des 5. Polizeibezirks Thiele II wurde die Friedrich-August-Medaille verliehen. Ihm wurde diese Anerkennung für die Verhaftung des berüchtigten Einbrechers Winzheimer, der beim Transport den Gendarmen durch einen Revolverschuß verletzte, zuteil.

— **Das Zustandekommen der Gesetzesvorlagen im sächsischen Landtage.** Zu den unter dieser Ueberschrift in unserem gestrigen Abendblatte veröffentlichten Mitteilungen erfahren wir von zuverlässiger Seite, daß die Mutmaßungen über die Gründe der Ablehnung des Bezirksverbandsgesetzes nicht den Tatsachen entsprechen. Da die Erste Kammer beschlossen hat, nicht, wie die Zwischendeputation der Zweiten Kammer, über jede einzelne Sitzung zu berichten, sondern das Ergebnis der Beratungen erst am Schlusse in einem Gesamtreferate mit einer ausführlichen Begründung der Oeffentlichkeit zu übergeben, müssen im übrigen alle Mitteilungen über den bisherigen Verlauf der Sitzungen der Zwischendeputation der Ersten Kammer und die daraus gezogenen Folgerungen vorläufig nur als Vermutungen bezeichnet werden. — Entgegen der Meldung in unserem gestrigen Morgenblatte, daß die Zwischendeputation der Ersten Kammer am Freitag das Schulgesetz beraten habe und dasselbe am Sonnabend wahrscheinlich zu Ende bringen werde, erfahren wir, daß schon seit Wochen die Zwischendeputation der Ersten Kammer in dieser Beratung steht und mit derselben noch lange nicht zu Ende sein wird. Referent des Volksschulgesetzes in dieser Deputation ist Exzellenz Wirklicher Geh. Rat Waentig.

— **Ernennungen, Versetzungen usw. im öffentlichen Dienste.** Im Geschäftsbereiche des Kultus-Ministeriums. A. Gymnasien. Ernannt: Zu ständigen wissenschaftlichen Lehrern an nachgenannten Anstalten die nichtst. wissenschaftl. Lehrer Dr. Döge am Gymn. Chemnitz, Dr. Florian und Krauß am König-Georg-Gymn. in Dresden, Kühn am Gymn. Freiberg, Weinmeister am Königin-Carola-Gymn. in Leipzig, Dr. Mißlack an der Thomasschule in Leipzig, Dr. Winter am Gymn. Schneeberg. — B. Realgymnasien. Zum Rektor: Prof. Dr. O. Fischer an der Petrischule in Leipzig. Zu ständigen wissenschaftl. Lehrern an nachgen. Anstalten: Diakonus a. d. St. Petrikirche in Dresden Petzold am Realgymn. Annaberg, die nichtständ. wissenschaftl. Lehrer Ziel am Realgymn. Borna, Dr. Goldhardt am Realgymn. Chemnitz, Lenner, Dr. Baterean und Dr. Bleicher am Realgymn. Döbeln, Sünderhauf, Dr. Drechsler und Franz am Realgymn. Freiberg, Schiel, Dährling und Dr. Thieme am Schillerrealgymn. in Leipzig, Walther am Realgymn. Meißen, Oberl. Deichmann, bisher a. d. Realsch. Dresden-N., am Realgymn. i. E. in Crimmitschau (zugl. zum Vertreter des Direktors). — C. Oberreal- u. Realschulen usw. Zum Rektor der Oberrealschule Chemnitz: Dir. Prof. Dr. Stöckert am Realprogymn. Chemnitz. Zum Direktor der Realschule in Mittweida: Oberl. am Realgymn. i. E. in Crimmitschau Dr. Schönfelder. Zu ständigen wissenschaftl. Lehrern an nachgen. Anstalten: die nichtständ. wissenschaftl. Lehrer Dr. Roth an der Oberrealsch. in Leipzig, Mahlo a. d. Realsch. Auerbach, Gerlach a. d. Realsch. Chemnitz, Vikar Ledig a. d. Realsch. Dresden-Striesen, die nichtständ. wissenschaftl. Lehrer Benz a. d. Realsch. Großenhain, Bier a. d. 3. Realsch. in Leipzig, Fernbach a. d. Realsch. in Plauen i. V. Zum ständigen Fachlehrer: Meyer am Realprogymn. Waldheim. — D. Höhere Mädchenschulen usw. Zu ständigen Lehrern bez. zur ständigen Lehrerin an nachgenannten Anstalten: die nichtständ. wissenschaftl. Lehrer Dr. Müller a. d. Höh. Mädchenbildungsanst. in Chemnitz, Stock a. d. Höh. Mädchenschule Dresden-A. und die Oberlehrerin Stake in Göttingen an der 1. Höh. Mädchenschule m. Stud.-Anst. in Leipzig. — E. Seminare. Zu ständigen Lehrern bez. Lehrerinnen: die personalständ. Hilfslehrer Lyon am Friedrich-August-Seminar zu Dresden-Strehlen, Dr. Heller am Sem. Grimma, Brehme am Sem. Schneeberg, Schürer am Sem. Stollberg, vorm. ständ. Lehrer Dr. Teichmann am Sem. Rochlitz, Privatschullehrerin Dr. Hübler am Lehrerinnen-Sem. Dresden. Zu personalständigen Hilfslehrern: Hilfsl. Hartig am Sem. zu Annaberg, Vikar Vetter am Sem. zu Grimma, Hilfsl. Ehrentraut am Sem. zu Pirna. — Titelverleihungen: den ständ. Lehrern bez. Lehrerinnen Röthig und Köchhardt a. d. Kreuzschule in Dresden, Teichs, Dr. Pache und Dr. Rahm am König-Georg-Gymn. in Dresden, Dr. Roeder und Richter am Realgymn. und Dr. Pfaff am Realprogymn. Chemnitz, Lenner am Realgymn. m. Realsch. in Pirna, Dr. Schiller am Realgymn. Zwickau, Stoll a. d. Realsch. zu Dresden-N., Kleß und Marg. Amelie Falb a. d. Höh. Mädchenschule Dresden-N., Krüger a. d. 2. Höh. Mädchenschule nebst Lehrerinnensem. in Leipzig, Kupfer a. d. Teichmann-Dr. Rothschen Privatrealsch. in Leipzig, Dr. Hoppe und Dr. Kelle am Sem. Bischofswerda, Müller am Sem. Pirna, Schäfer am Sem. Rochlitz der Titel „Oberlehrer" bez. „Oberlehrerin".

— **Fremde in Dresden.** Europäischer Hof und Neues Sendig-Hotel: Graf von Hopfgarten, Müllverstadt; Gräfin und Komtesse Westphal, Prag; General Georges von Gayl, Hirschberg; Grafen Ferdinand und Adolf von Trautmannsdorf, Obristol i. Böhmen; Großgrundbesitzer András von Végh und Gemahlin, Rabakövecz i. Ungarn; Professor René Leriche und Gemahlin, Lyon; Geh. Rat Richard Carow und Gemahlin, Friedenau; Priv. Mawbhai Manfukbekin, Delhi i. Indien; Priv. Ambalal Sarabhai, Delhi i. Indien; von Treuensels und Gemahlin, Rathenow; Schriftsteller Dr. Herbert Eulenberg, Kaiserswerth; Direktor Motojuo Shiraiski, Tokio; Major Herm. Preuß und Gemahlin, Homburg v. d. H.; Geh. Rat Reißer und Gemahlin, Breslau; Mr. und Mrs. A. E. Gladestone, Paris; Priv. Flountine von Mars, Glinna i. Galizien; Franz und Ludwig von Recsey, Berlin; Tonkünstler Leopold Spielmann, Berlin; Baron Otto Tautphoeus, München; Generalleutnant a. D. von Sausin und Gemahlin, Berlin; Professor Marcell Salzer, Berlin; Oberstmarschall Graf Vitzthum von Eckstädt, Lichtenwalde; Graf Manfred Matuschka, Schloß Bechau bei Neiße; Komtesse Matuschka, Schloß Bechau b. Neiße; Fürstin Lubomirska, Dlonia i. Polen. — Grand Union-Hotel: Gräfin Keyserlingk, Berlin; von Loebell, Berlin; Graf von Kielmansegg, Wien; Oberst von Ankarcrona und Tochter, Stockholm; Baron von Bothmer, Herzogenbusch; Baron von Berger und Gemahlin, Berlin; Graf und Gräfin Konrad von Zeppelin, Homburg v. d. H.; Baron von Brederlow, Berlin; Freiherr Joachim von Werthern, Berlin; Baronin Edle v. Querfurth, Schönheiderhammer; Frau Generalkonsul von Lindheim, Berlin.

— **Sachsentag Dresden 1914.** Bekanntlich wird im Sommer des Jahres 1914 (voraussichtlich Anfang Juli) in Dresden ein großes vaterländisches Fest für alle national gesinnten Sachsen daheim wie in der Fremde stattfinden, in dessen Mittelpunkt eine Huldigung für unsern König aus Anlaß seines 10jährigen Regierungs-Jubiläums stehen soll. Se. Königl. Hoheit der Kronprinz hat jetzt im Einvernehmen mit seinem Vater die Stelle des Schirmherrn über den Sachsentag übernommen und sein lebhaftes Interesse bekundet. Ferner haben Staatsminister Graf Vitzthum v. Eckstädt und Oberbürgermeister Geh. Rat Beutler den Ehrenvorsitz übernommen.

— **Studierende über die Studieneinrichtungen der Rechtswissenschaft.** Wie das Rektorat der Leipziger Universität bekannt gibt, wird zu Beginn dieses Semesters an die deutschen Studierenden der Rechtswissenschaft ein Fragebogen verteilt werden, der mit Unterstützung von über hundert Rechtslehrern und praktischen Juristen im Laufe dieses Jahres von der Juristischen Studienkommission der Deutschen Freien Studentenschaft ausgearbeitet worden ist. Die Umfrage soll den Zweck haben, der hochschulpädagogischen Wissenschaft und den an den Studien- und Reformarbeiten beteiligten Staatsmännern und Gelehrten ein möglichst getreues Bild des tatsächlichen Verhaltens und Empfindens der Studierenden der Rechtswissenschaft gegenüber den jetzt bestehenden Studieneinrichtungen zu geben.

— **Die Hauptversammlung des Deutschen Patriotenbundes** wurde Freitag nachmittag unter Vorsitz des Herrn Kammerrats Clemens Thieme in Leipzig abgehalten. Der erste Schriftführer, Herr Dr. Alfred Spitzner, erstattete den Jahresbericht. Das diesmal abgelaufene Geschäftsjahr erhielt seinen Stempel durch die feierliche Schlußsteinlegung des Völkerschlacht-Denkmals am 13. Mai 1912. Der Reingewinn der beiden Lotterien des diesjährigen Geschäftsjahres beläuft sich auf 278 430,84 Mk. Davon entfallen auf die 20. Ziehung 139 089,59 Mk. und auf die 21. 139 841,25 Mk. Demnach ergibt sich ein Gesamtgewinn der 21 Ziehungen von 2 958 720,21 Mark. Die Gesamtsumme aller freiwilligen Spenden des letzten Jahres beträgt 126 861,64 Mk. Seit dem Bestehen des Bundes erzielten die freiwilligen Sammlungen bis heute 1 452 907,35 Mk. Diese Summe mit dem Gewinne der Lotterie vereinigt, ergibt ein Kapital von 4 411 636,56 Mk. Dieser Einnahme steht eine Ausgabe des Bundes für den Bau und sonstige Bundeszwecke in Höhe von 4 459 681,80 Mk. gegenüber. Um den erforderlichen Ausgleich und die ungestörte Fortführung des Werkes zu ermöglichen, sah sich der Vorstand genötigt, eine Anleihe von 500 000 Mk. aufzunehmen, und er beschloß, deren Deckung durch die Eintrittsgelder zu bewirken. Von dieser Anleihe sind vorläufig 200 000 Mk. in Anspruch genommen worden, wovon augenblicklich 151 954,67 Mk. zum Betrieb der neuen Lotterien zur Verfügung stehen. Das allgemeine Interesse, dessen sich das Denkmal zu erfreuen hat, kommt am deutlichsten in der fortgesetzt steigenden Besuchsziffer zum Ausdruck. Sie betrug 235 630 Personen gegen 130 378 Besucher im Jahre 1910/11. In den 2½ Jahren, seitdem der Bau des Denkmals gegen Eintrittsgeld besichtigt werden kann, besuchten ihn 479 134 zahlende Personen. Ein kostbares Werk der Silberschmiedekunst wurde dem Deutschen Patriotenbund von dem Leipziger Goldschmiedemeister Hans Julius Müller als Geschenk überwiesen: eine verkleinerte, in Silber ausgeführte Reproduktion des Völkerschlacht-Denkmals. Bei der Wahl von vier Vorstandsmitgliedern wurden die Herren Rechtsanwalt Hahnemann, Direktor Richter, Kaufmann Katzenstein einstimmig wiedergewählt und Stadtverordneter Architekt Pflaume, ebenfalls einstimmig, neu gewählt. Hierauf nahm Herr Rud. Wolle zu einer kurzen Ansprache das Wort, in der er dem Vorstande, insbesondere Herrn Kammerrat Thieme, den Dank der den Bau ausführenden Firmen aussprach. Aus Anlaß der Gedenkfeier des 18. Oktober stifteten die Herren Dr. Fritz Baedeker 500 Mk., Ernst Eulenburg, Stadtverordneter Dr. Gustav Struve, Oberbürgermeister a. D. Geh. Rat Dr. Georgi, Techn. Vereinigung Ferro-Saxonia, Leipzig, Eduard Lehmann, Kreibitz in Böhmen, je 100 Mk.

— **Gymnastik für das weibliche Geschlecht.** Die seit Jahren im Gange befindlichen Bestrebungen, durch entsprechende Uebungen, Spiele im Freien usw. die männliche Jugend in körperlicher Hinsicht zu stärken, sie zu einem widerstandsfähigen Geschlechte heranzuziehen, wird neuerdings auch auf Mädchen und Frauen ausgedehnt und von den Frauenvereinen mit Nachdruck verfolgt, da man erkannt, daß unser Volk ein ebenso großes Interesse hat, zur Sicherung seiner Zukunft ein tüchtiges Frauengeschlecht zu haben. Der Verein für Neue Frauenkleidung und Frauenkultur (Verein für Verbesserung der Frauenkleidung) hat dieser Frage schon lange seine Aufmerksamkeit gewidmet. Er hatte es gestern nachmittag im großen Vereinshaussaal unternommen, verschiedene gymnastische und ästhetische Uebungen vorzuführen. Die Vereinsvorsitzende Ella Law leitete die Vorträge und Vorführungen mit einer kurzen Ansprache ein, in der sie u. a. bemerkte, daß es verschiedene Systeme gebe, die den Zweck verfolgten, den Menschen körperlich zu vervollkommnen, ihn zu verschönern und zu erstarken. Heute sollten die Zweige der Gymnastik vorgeführt werden, die einen individuellen Charakter besitzen. Der Verein wolle damit in keiner Weise Partei nehmen, sondern nur die Systeme vorführen, in denen die Vereinsmitglieder bisher am meisten geübt hätten. — Nunmehr hielt zunächst Frl. Martha Rudolph einen Vortrag über Atemgymnastik nach dem System Oldenbarnevelds. Sie erklärte einleitend, daß die Atemgymnastik heute als das Aschenbrödel der Heilgymnastik gelte, obwohl deren Anfänge bis ins Altertum zurückreichten. Die Atemgymnastik sei eine Massage, die namentlich die sonst schwer zugänglichen Muskeln der Unterleibsorgane treffe. Deren Pflege sei bekanntlich ganz besonders nötig, denn die Kulturvölker hätten durch ihre meist sitzende Lebensweise das gesundheitsgemäße Atmen verlernt. Mit drei Kindern zeigte hierauf Frl. Rudolph die wichtigsten Arten ihrer Atmungsübungen, besonders die Zwerchfellatmung und die Spitzenatmung. Frl. Elisabeth Stubmann führte alsdann gleichfalls Atmungsübungen vor (kleine Zwerchfellatmung, Flankenatmung, Hoch- oder Spitzenatmung, große Zwerchfell- oder Vollatmung), worauf sie zum Schluß an einer Dame zeigte, daß auch im Alter der Mensch noch fähig sei, die Lunge zu entwickeln. — Es folgten dann Gesundheitsübungen der Frau Margaret Boeck und ihrer Schülerinnen. Sie betonte, daß sie ihre Uebungen bis jetzt auf die Verbesserung der Körperhaltung konzentriert, dagegen Uebungen gegen schiefen Rücken, innere Schwäche, geschwollene Mandeln und andere Leiden zunächst ausgeschlossen habe. Ihr System stelle eine Verbindung von Muskel- und Atemübungen dar und richte sich besonders auf Bauch, Hüfte und Schultern. Welchen Erfolg man mit ihrem System erzielen könne, zeige eine ihrer Patientinnen, deren Hüftumfang sich um 72 Zentimeter verringert habe. Fünf Schülerinnen führten hierauf eine Reihe zum Teil recht eingreifender Uebungen vor, die indes von den jungen Damen mühelos und mit Grazie ausgeführt wurden. — Frauengymnastik nach dem System Mensendieck war die nächste Vorführung, zu der Frl. Gertrud Seeliger den einleitenden Vortrag hielt. Die Mensendieck-Gymnastik sei eine reine Frauengymnastik, die dem weiblichen Körper das gebe, was er brauche. Das System schalte alles Geräteturnen aus, es beruhe auf statisch-mechanischen Gesetzen und betone sowohl in hygienischer wie ästhetischer Hinsicht die Individualität. Die von zwei jungen Mädchen gezeigten Uebungen ließen erkennen, daß durch dieses System in allerdings zum Teil etwas komplizierter Gymnastik das ganze Muskelsystem durchgearbeitet wird. Die durch die Uebungen erlangte Gewandtheit befähigte die jungen Damen, mit gutem Gelingen einen indischen Tempeltanz vorzuführen. — Ueber Anmutsübungen und Tanz hielt den letzten Vortrag des Abends Frl. Lilly Meyer. Sie bedauerte, daß besonders das graziöse Moment an unserer heranwachsenden Jugend vermißt werde. Durch Sport und Turnen geschehe zwar viel zur Ertüchtigung der Jugend, Anmut und Grazie werde aber weder beim Turnen, noch beim Sport gepflegt. Wie wenige junge Damen seien heute imstande, sich gewandt und anmutig zu bewegen! Viele Tanz- und Reigenaufführungen in Gesellschaftskreisen ließen dies erkennen. Nach einigen einleitenden Anmutsübungen zeigte Frl. Meyer hierauf bei lockenden Walzerklängen, welche Anmut wir in unseren Tanz legen können und welche Anziehungskraft unsere Gesellschaftstänze ausüben würden, wenn sich die Jugend ernster Anmutsübungen befleißigte. — Alle Vorträge und Vorführungen wurden mit lebhaftem Beifall ausgezeichnet. — Zum Schluß lenkte die Vorsitzende die Aufmerksamkeit auf eine vom Verein vom 24. bis 26. Oktober im Künstlerhaus veranstaltete kunstgewerbliche Ausstellung.

— **Wohltätigkeitsvorstellung zum Besten der Kinderheilanstalt im Central-Theater.** Das vornehme Varieté auf der Waisenhausstraße war gestern nachmittag bis auf den letzten Platz besetzt. Dank dem Entgegenkommen der Direktion des Theaters und des das diesmonatige glänzende Programm beherrschenden Universalkünstlers Sylvester Schäffer, der auf seinen Anteil verzichtet hatte, floß der sicher nicht unbeträchtliche Reingewinn der Vorstellung in die Kasse der Kinderheilanstalt. Das Vestibül des Theaters und der Aufgang zum ersten Rang waren vornehm mit Pflanzen geschmückt. Kurz vor 4 Uhr traf Seine Königliche Hoheit Kronprinz Georg mit Begleitung ein, empfangen von Exzellenz v. Criegern, Geheimen Regierungsrat Dr. Krug v. Nidda und Direktor Heinz Gordon. Bald nach dem Kronprinzen fuhren Ihre Königlichen Hoheiten Prinzessinnen Margarethe und Alix vor und begaben sich, geleitet von der Oberhofmeisterin v. d. Gabelentz-Linsingen und Oberhofmeisterin Freifrau v. Finck, in die Mittelloge des ersten Ranges. Den Reigen der Darbietungen eröffnete Sylvester Schäffer, der sich mit einem begrüßenden Worte an Ihre Königlichen Hoheiten wandte und dann sein phänomenales Programm von den Kartenkunststücken an bis zur Schlußapotheose mit bewundernswerter Ruhe, Sicherheit und Eleganz vorführte. Der Kronprinz und die Prinzessinnen stimmten lebhaft in den Beifall ein, der sich in besonderer Weise bei der Vorführung der hohen Schule, des Hunde-Dressuraktes und der reizenden Jagdszene steigerte. Ziemlich eineinhalbe Stunde lang stand der bewundernswerte Künstler auf der Bühne. Am Schlusse seiner Darbietungen wurde ihm ein mächtiger Lorbeerkranz mit Schleifen in den sächsischen Farben überreicht. Nach dem Abtreten Schäffers verließen der Kronprinz und die Prinzessinnen mit ihrer Begleitung das Theater. Den zweiten Teil der Vorstellung füllten Humpsti-Bumsti, die gewandten Springer, The 4 Readings, die kraftvollen und doch so geschmeidigen Gestalten, und The Farabonis mit ihrem farbenprächtigen dramatisch-mimochoreographischen Akte „Prärie-Flower" aus.

— **Die abendlichen Fortbildungskurse an der Oeffentlichen Handelslehranstalt der Dresdner Kaufmannschaft,** Ostra-Allee 9, haben begonnen. Für Fabrikbuchhaltung (Donnerstag 8,20 Uhr), sowie Wechsel-, Scheck- und Postscheckgesetz (Montag 8,20 Uhr) sind noch Plätze offen.

— **Der dritte religiöse Vortrag,** den Herr Geh. Rat Professor D. Dr. Ihmels auf Veranlassung der hiesigen Stadtmission im großen Vereinshaussaale hält, findet morgen abend 8 Uhr statt. Er behandelt das Thema: „Heilsgewißheit und Wahrheitsgewißheit — das eine nicht ohne das andere". Der Eintritt ist frei. Eine Anzahl reservierter Plätze zu 1 Mark ist auch diesmal in der Kasse, Zinzendorfstraße 17, part. links, zu haben.

— **Die 6. Schleppjagd des Garnison-Reitvereins Riesa** — Feldartillerie-Regimenter 32 und 68 — am Freitag sah ein stattliches Feld von 52 Reitern am Stelldichein bei Groß-Reußen. Eine große Anzahl Gäste aus Dresden, Leipzig, Pirna und Oschatz konnte der Verein willkommen heißen. Nach Anlegen der Schleppe setzte sich das buntfarbige Feld in nördlicher Richtung in Galopp: es überwand mehrere nasse und trockene Gräben und passierte sodann einen kleinen See, der manchem Roß und Reiter eine feuchte Erfrischung bot. Dann bog der Kurs nach Osten ab, kreuzte einen tiefen Geländeeinschnitt und den Elbschutzdamm nördlich von Oppitzsch und bot zum Schluß den Reitern einen genußreichen Galopp über die schönen Elbwiesen, wo Hochsprünge mannigfaltigster Art zu überwinden waren. Nach einem flotten Jagdgalopp von insgesamt 6 Kilometern fand bei Gröba das Halali statt, wo alle Reiter aus der Hand des Jagdherrn den Eichenbruch in Empfang nehmen konnten. Obgleich unseres